

Kinder- und Jugendarztpraxis Dr. med. Rüdiger Mende Callenberger Str. 23 96450 Coburg	Qualitätsmanagement- Handbuch	Dokument: K5 Seite: 1 von 2 Revision: 00
--	--	--

K5 Chronische Erkrankungen

Vorwort

Dieser Kernleistungsprozess beschreibt Vorgehen, Diagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen, die mit einer chronischen Erkrankung zu einer Untersuchung kommen und die Nachsorge von chronischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen.

Der Prozess, den Kinder, Jugendliche, ihre Eltern und Bezugspersonen in der Praxis bezüglich Diagnostik, Therapie, Rehabilitation, Patientenbetreuung und Prävention durchlaufen, wird exemplarisch beim Kernleistungsprozess chronische Erkrankungen dargestellt

Konzeption der Arzt-Patienten-Interaktion

Ziel der Untersuchung ist die Erkennung und Behandlung von chronischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Die Information über Beschwerden des Kindes kann subjektiv durch Wahrnehmung der Bezugsperson beeinflusst sein. Auch die Angabe von Beschwerden in Bezug auf Körperregionen muss bei Kindern kritisch hinterfragt werden. Gerade bei akuten Erkrankungen ist die körperliche Untersuchung des Kindes durch eine abwehrende Haltung oft erschwert und nur bedingt zu beurteilen. Dies muss bei der Gesamtwertung der erhobenen Befunde berücksichtigt werden.

Auf Information und Einbeziehung der Eltern wird großer Wert gelegt. Auch die Teilnahme von Kindern, Jugendlichen und Eltern an krankheitsspezifischen Schulungen soll gefördert werden. Die in der Praxis am häufigsten vorkommenden chronischen Krankheiten sind Asthma bronchiale und Adipositas. Zur Verbesserung insbesondere der Compliance nehmen Patienten am „DMP Asthma im Kindesalter“ teil. Hier oder auch DMP-unabhängig werden ihnen und den Eltern Schulungen durch kooperierende Asthmatrainer angeboten. Demnächst wird dies auch für Neurodermitis- und Adipositaspatienten angeboten.

Der Arzt-Patienten-Kontakt erfolgt während der Sprechstunde in der Arztpraxis.

Die medizinische Qualität der Kernleistungsprozesse ist einerseits durch die Ausbildung des Facharztes und der Mitarbeiter sowie durch die Ausstattung der Praxis, andererseits durch die Weiterbildung des Arztes und der Mitarbeiter gewährleistet.

Terminvereinbarung

Siehe Kernleistungsprozess 1

Annahme der Patienten

Siehe Kernleistungsprozess 1

Vorbereitung der Kinder/Jugendlichen

Im Untersuchungsraum nimmt der ÄL wichtige Daten auf; die Veränderungen der Beschwerden, neue Beschwerden sowie die bisherigen Maßnahmen werden erfragt und in der Karteikarte im PC erfasst. Bei spezifischen Fragestellungen werden zusätzliche Untersuchungen durchgeführt. Für die Untersuchungen bestehen abhängig von der Erkrankungsgenese unterschiedliche Prozessbeschreibungen, VAs, AAs oder CLs.

Kinder/Jugendlicher/Eltern-Arzt-Gespräch

Siehe Kernleistungsprozess 1

Ärztliche Untersuchung

Während der Untersuchung bespricht der Arzt jedes Vorgehen mit dem Kind, er fragt bei auffälligen Befunden gezielt bei Kindern oder deren Eltern nach und macht erste Aussagen zu krankhaften Befunden. Falls erforderlich begründet er konkret, weshalb er Zusatzuntersuchungen für wichtig hält, und stimmt den weiteren Untersuchungsgang mit dem Kind und der Bezugsperson ab.

Erstellt / Geändert:	Geprüft:	Freigegeben:

Kinder- und Jugendarztpraxis Dr. med. Rüdiger Mende Callenberger Str. 23 96450 Coburg	Qualitätsmanagement- Handbuch	Dokument: K5 Seite: 2 von 2 Revision: 00
--	--	--

Die Untersuchung findet strukturiert statt und beginnt mit Untersuchungsteilen, die das Kind voraussichtlich nicht belasten. Untersuchungsteile, die häufig zu Abwehrreaktionen des Kindes führen wie z.B. die Inspektion des Rachenraums, werden zum Abschluss der Untersuchung durchgeführt.

Zusatzuntersuchungen

Je nach Genese der Erkrankung können weitere Untersuchungen notwendig werden.

Diese Zusatzuntersuchungen werden evtl. bei einem Kooperationspartner mit eingehenden Kenntnissen in dem Spezialgebiet auf Anforderung zeitnah und entsprechend den qualitativen Vorgaben.

Abschlussgespräch

Dieses Gespräch kann unmittelbar nach der Untersuchung kurz gehalten werden und im Untersuchungszimmer stattfinden. Die Jugendlichen/Eltern werden gebeten, die ausstehenden Befunde in der Telefonsprechstunde abzufragen. Bei medizinischer Notwendigkeit wird der Patient kurzfristig zur Kontrolle wieder einbestellt und ein Termin im PC vergeben. Die Jugendlichen/Eltern werden darauf hingewiesen, dass bei Verschlechterung des Befindens eine zeitnahe Vorstellung in der Praxis stattfinden muss. Auf die Notfallregelung der Praxis werden Jugendliche/Eltern hingewiesen. Die Einbestellung zur regelmäßigen Kontrolluntersuchung findet entsprechend der Checkliste der individuellen chronischen Erkrankung statt. Für längere Therapiesprache wird den Patienten/Jugendlichen und deren Bezugspersonen ein zusätzlicher Termin angeboten.

Bei auffälligem Befund findet eine sorgfältige Gewichtung und Besprechung der Untersuchungsergebnisse durch den Arzt statt, in aller Regel im Sprechzimmer. Hierbei sucht der Arzt die Balance zwischen beruhigenden und die Bezugsperson belastenden Aussagen. Er beschreibt weitere notwendige Untersuchungen und vermittelt der Bezugsperson bzw. Jugendlichen einen Eindruck über den hierfür erforderlichen Zeitrahmen.

Abschließend dokumentiert der Arzt alle Befunde und wichtigen Empfehlungen, besonders dann, wenn er den Eindruck hat, dass er die Bezugsperson oder die Jugendlichen in dem einen oder anderen Punkt nicht überzeugen konnte.

Abrechnung

Siehe Kernleistungsprozess 1

Evaluation

Siehe Kernleistungsprozess 1

Gesamtbewertung

Siehe Kernleistungsprozess 1

Erstellt / Geändert:	Geprüft:	Freigegeben: